



Begleitung der Aufarbeitung der Benediktiner in Rohr durch den Ausschuss für unabhängige Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im Bereich von Ordensgemeinschaften (AUAO)

Die Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt ist eine herausfordernde Aufgabe. Da ist nicht sofort klar, was zu tun ist, damit sie gelingt. Aus dieser Motivation heraus hat der Dachverband der Deutschen Orden, die deutsche Ordensobernkonzferenz (DOK), mit dem damaligen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs der Bundesregierung Johannes-Wilhelm Rörig (UBSKM) und weiteren Expert:innen ein Vorgehen erarbeitet, wie die Ordensgemeinschaften in Deutschland durch ihre Aufarbeitungsprozesse begleitet werden können, und in einer „Gemeinsamen Erklärung“ 2021 festgeschrieben. Auf dieser Grundlage wurde 2022 ein siebenköpfiges Gremium aus Fachleuten und Betroffenen berufen: der „Ausschuss für unabhängige Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im Bereich von Ordensgemeinschaften“, AUAO. Derzeit begleitet der Ausschuss deutschlandweit 18 Ordensgemeinschaften und deren Betroffene auf dem Weg der Aufarbeitung.

Wenn Ordensgemeinschaften den Ausschuss für eine Begleitung anfragen, wird eine Delegation aus zwei Mitgliedern gebildet, die jeweils eine Ordensgemeinschaft begleiten. In diesem Tandem unterstützen wir (Robert Köhler und Matthias Nitsch) den Ordensoberen bei der Entscheidungsfindung seiner Gemeinschaft für ein Aufarbeitungsprojekt, das in den entsprechenden Ordensgremien beschlossen werden muss. Anschließend empfehlen wir Expert:innen, die eine wissenschaftliche Aufarbeitungsstudie erstellen können und auch Kapazitäten für eine solche Studie haben. Es gibt wenige dieser Expert:innen.

Im Weiteren begleiten wir, wie heute, den Aufruf an Betroffene, bei der Studie mitzuwirken. Es melden sich manchmal nur wenige, da einige Betroffene mit dem Thema abgeschlossen haben oder Vorbehalte haben, sich mit anderen ihnen unbekanntem Menschen zu dem Thema zusammzusetzen. Es ist meist ein vorsichtiges Annähern und dennoch ist es wichtig und hilfreich für die Betroffenen, sich auszutauschen und die gemachten Erfahrungen mit anderen zu teilen. Aus dieser Gruppe der Betroffenen versuchen wir einen Beirat zu bilden, der das Projekt begleitet.

So entsteht im Rahmen der Studie eine Rekonstruktion dessen, was geschehen ist. Dadurch wird für Betroffene oftmals klar, dass sie Opfer von Menschen geworden sind, die ihre Machtposition ausgenutzt haben, um sexualisierte Gewalt auszuüben. Die Täter haben sich dabei einer wirksamen Masche bedient, der man sich als Kind nicht entziehen konnte. Zugleich wird sichtbar, wie Verantwortliche Anzeichen nicht ausreichend und konsequent verfolgt und die Tragweite dessen nicht erfasst haben und nicht wahrhaben wollten, dass sich ein Verbrechen in ihrem Umfeld zugetragen hatte. Es kann ein Stück Aufarbeitung der eigenen Vergangenheit sein, die solche Studien bei den Betroffenen bewirken.

An dem Meilenstein des Betroffenenaufrufes steht das Projekt im Kloster Rohr und wir wollen öffentlich Zeitzeug:innen und/oder Betroffene einladen, auch im eigenen Interesse mitzuhelfen, das Geschehene aufzuarbeiten.



Der *Ausschuss für unabhängige Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im Bereich von Ordensgemeinschaften* arbeitet seit 2022 auf der Grundlage der [Gemeinsamen Erklärung zur verbindlichen Regelung für eine unabhängige Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in Ordensgemeinschaften](#), die durch den damaligen Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) und der Deutschen Ordensobernkonzferenz (DOK) formuliert wurde. Der unabhängige Ausschuss begleitet auf der Grundlage der in der Gemeinsamen Erklärung benannten Kriterien und Strukturen Ordensgemeinschaften in einem Prozess der institutionellen Aufarbeitung.

Kontakt zum Ausschuss über ausschuss@aufarbeitung-orden.de;

Internetseite: www.aufarbeitung-orden.de